

Stablit 1882.

AUGUST MAI,
Armmacher
— und —
Juwelier,
22 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Leischmarkt,

232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Weselst nur die besten Sorten Fleisch
in den niedrigsten Preisen verkauft werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Göttes Lager, Kreise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite

Indianapolis, Ind., 25. März 1882.

Lofales.
Zur Beachtung!
Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu sollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Richard Ginnis 25. März - Knabe.
John Pringle 21. " "
Wm. Hoffmeister 4. " Mädchen.
Heirathen.

Todesfälle.
Wilhelm Ristow 20 Tage alt 24. März
Margaret Breen 56 Jahre " 23.

Heute Lieber's Bock.
Richter Waller hat gestern Ella
Minic von David Minic geschieden.

Anzahl der Todesfälle in der
heute Mittag abgelaufenen Woche: 40

Moses Crawford wurde gestern von einer Commission für inschrift er-
klärt.

Das Indiana Dental College reichte gestern im Staatssekretariat seine
amendierten Associationssatzel ein.

Michael McLaughlin, ein 18jähriger Bursche, ist gestern aus der Besse-
rung entlassen. Wer den Burs-
chen erwischen kann \$10 verdienen.

Die Petition um Begnadigung des Sergeant Major erhielt hier 200 Unterschriften. Sie wurde gestern nach Washington gesandt.

Die Klage von Wm. Privet gegen Mary H. Gillespie auf \$1000 Schadenerfolg wegen höchst erfolgter Kriminalanklage wurde niedergeschlagen.

Heute Lieber's Bock.
Heute Abend findet in Langen-
berg's Halle eine von der Anti Prohi-
bitionists veranstaltete Versammlung statt. Richter Turnie und Herr Phil.
Rappaport werden Reden halten.

In Superior Court No. 1 pro-
zeift Mary A. Demott gegen John
Demott ihren Schwiegervater und ver-
langt \$5000 Schadenerfolg für Schläge,
die sie von ihm erhalten.

Die Evansville Gossin Company hat gestern im Staatssekretariat ihre
Akkreditierungserneuerung. Ihr
Capital beträgt \$25,000.

John McTecton hat die Stadt auf \$5000 Schadenerfolg verklagt. Er
verleiht sich vor einiger Zeit als er an
West Washingtonstraße auf einem schad-
haften Seitenweg fiel.

Heute Lieber's Bock.
Dem Herrn Franklin Fenton an
Shelby Straße wohnhaft, wurde gestern
ein Pferd gestohlen. Wer den Dieb mit
dem Pferde erwische, erhält \$25 Belohn-
nung.

Der Coroner wurde benachrichtigt,
dass ein Kind von John Grothaus, in
der Nähe des deutschen Wei-
senhauses wohnt, gestern plötzlich gestor-
ben ist. Der Coroner hat eine
Untersuchung eingeleitet.

Es braucht, wohl keine weitere
Empfehlung für den Wert von Dr. Au-
gust König's Hamburger Trockenfisch als
folgende einfache Worte eines Farmers im
fernen Westen: "Dr. Aug. König's
Hamburger Trockenfisch ist eine gute Medi-
zin, ich kann nicht mehr die selbe sein.
Schicken Sie uns wieder fünf Flaschen,
da ein Kanter sehnlich darauf wartet."
— Ge. Sommer, Cedar, Iowa.

Heute Lieber's Bock.

Wirthschaften und Steuern.
Vom Geschäfts-Standpunkte aus
betrachtet.

Es wird von gewissen Seiten darauf
hingearbeitet, dass, weil durch die Wirth-
schaften die Ausgaben für gerichtliche
Verfolgungen etc. bedeutend erhöht wür-
den, diese Klasse auch höher besteuert wer-
den sollte, damit die Steuerlast gleichmä-
dig verteilt sei. Die Thatsachen be-
stätigen jedoch diese Behauptung durchaus
nicht, wie eine auf Veranlassung des
Executive Comitee des Gewerbe-Vereins
vorgenommene Zusammenstellung der
bezahnten Abgaben und der den Criminal-
Beamten (auschließlich der Polizei) aus-
gescherten Saläre etc. ausweist.

Die Ausgaben für die Criminal-Beam-
ten während des mit dem 1. März ab-
laufenden Jahres betragen:

Ausgaben.

Nichter-Gehalt	\$ 2,500
Staatsanwalt-Gehalt	1,500
Bailiffs-Gehalt	500
Clerk-Gehalt	600
Major-Gehalt	4,000
Marshal Gehalt	400
Gehäfts-Marshal-Gehalt	200
Verfolgung der Gefangenen in der Zait ungesähr	17,814
Verfolgung der Gefangenen im Sta- tionshaus ungesähr	1,000
Zusammen	\$28,814

Einnahmen.

Zinsen für Wirthschaften und Klein- verkauf	\$21,800
Staatsfelder und Gerichtskosten ein- nommen vom Major für Geset- zes-Uberbrechungen (ungesähr 6 Monate)	7,480
Gebühren des Staatsanwaltes bei Verfolgungen als Zulage zu sei- nem Saläre (ungesähr)	3,500
Gebühren des Marshals und seiner Schlüsseln (ungesähr)	2,500
Staatsfelder und Kosten für Friedens- richter (ungesähr)	500
Strafelder und Kosten im Criminal- gericht (ungesähr)	2,000
Zusammen	\$17,780

Diese Ziffern sind so ziemlich genau
und beweisen, dass die Wirthschaft
mehr bezahlen, als die Ausgaben für die
Beamten betragen. Für die Ausgaben für
Richter etc. sind jedoch die Wirthschaft nicht
allein zu belasten, in Gegenheit zieht
man die lange Liste der übrigen Ver-
brechen in Betracht, welche von Mörder
angefangen das ganze Verbrechen - Re-
gister bis zum Kohlen- und Hühnerdieb
umfasst, für welche die Wirthschaft doch es-
tlich nicht haftbar zu machen sind, fern-
er die Art und Weise, in welcher die Pro-
zeche verschleppt werden, dürfte denen ein-
leuchten, die obige Behauptung aufstellen.
Wäre es nicht für diesen Umstand, dass
das Prozeche Verfahren ein so schleppendes
ist, so könnten nicht nur die Kosten für
die Verfolgung der in Untersuchungs-
haft befindlichen geringer werden, son-
dern auch Richter, Staatsanwalt, Groß-
geschworene, Bailiffs und Clerks könnten
entlaufen und dabei deren Salär vermin-
dert werden. Viele andere Vergehen, die
dem Prozeche nicht nur zur Last gelegt
werden können, vermehren die Ausgaben
in den Gerichten.

Alle größeren Würderschaften haben
Gerichtsbeamte und wie aus obiger Zu-
ammenstellung hervorgeht, kosten dieſelben
unserer Gemeinde nichts, dieſelben
werden also bezahlt und kann man nicht
sagen, ob die Verfolgung von Verbrechen
eine lope ist. Eigentum und Leben der
Bürger wird gefährdet, ohne dass Kosten
auf die Schulden derjenigen gehäuft wer-
den. Major, Staatsanwalt und Marshal
werden bezahlt, sie vertreten nebenbei
die übrigen Geschworene, und die Bür-
ger haben keine Extralast zu tragen. Der
Marshal ist durch die eingenommenen
Gebühren in den Stand gesetzt, Werte
und Wagen zu halten, um die Gerichts-
beamte leichter und schneller ausführen
zu können.

Man sagt aber: Ja, das Geld für die
Eigentum fließt in den Schulfond; wie
haben nichts davon! Nur ist dies nicht
eine sehr gute Verordnung? Jeder
Dollar dieses Geldes fließt
in den Schulfond und man
kauft Schulhäuser dafür,
sorgt für tüchtige Lehrer etc.

Kann man mehr verlangen? Wenn die-
ses Geld nicht dafür verwendet würde,
dann müsste eben die übrigen Bürger
mehr Steuern bezahlen. Die Schulen
müssen gebaut und unterhalten werden.

Es wird ferner behauptet, die Wirth-
schaften verursachen die Anstellung von
Extra-Polizisten. Es Major Gavin hat
in Bezug auf polizeiliche Verwaltungen
einst nach jüngster Prüfung im Stadt-
rat den Herren ausserander gesetzt, dass
unsere Stadt im Verbältnis zur Bevöl-
kerung, Ausdehnung der Stadt etc. weniger
Polizisten hat, als irgend eine Stadt
in den Ver. Staaten. Und unsere Stadt
wird so gut, oder am Ende noch besser
bewacht, als andere Großstädte.

Der einzige Umstand ist, dass unsere
Steuerlast zu niedrig ist und eben hö-
her gestellt werden muss, um die Auslagen
zu bestreiten. Es leidet Niemand darum,
bei der niedrigen Steuerrate hat Nie-
mann etwas verdient, und bei einer hö-
heren wird keiner etwas verlieren. Viele
können das eben nicht einsehen. Das
kleine Städte und Dörfer eine Extra Bi-
enz auf Wirthschaften legen, ist es damit
gesagt, dass Indianapolis das auch thun
soll? Es gibt viele, die keinen Unter-

schied zwischen einer Stadt und einem
Dörfer zu machen wissen. Einige wollen
die Verwaltung kleinerer Gemeinden
adopter sehen, Andere wollen den Fort-
schritt, wie er sich für eine Großstadt
nimmt, einen offenen Weltmarkt für alle

Geschäfte.

Unsere Zusammenstellung beweist, dass
die Wirthschaft ein Drittel der Polizei-Aus-
gaben bestreitet, es ist nicht mehr als
Recht, dass die andere Bevölkerung die
übrigen zwei Drittel auf sich nimmt.

Derjenige Steuerzähler, welcher sich ge-
gen eine solche Steuerauflage wehrt und
nicht seinen Theil der Lasten tragen will,
sucht einen Geschäftsvortheil zu ergattern.

Er ist ein Mann, der nachdem er Alles
umsonst hat, doppelte Mietje von seinem
Vächter fordert und übertriebene Zinsen
für ausgeliehene Kapitalien verlangt.

In unserer Liste haben wir die der Re-
gierung bezahlten Abgaben und andere
Lasten, die aus dem Prozeche lasten, die
nicht erwähnt, wie beabsichtigen auch
gar nicht, das heisse System zu verurtheilen.

Verfolgung der Gefangenen im Sta-
tionshaus ungesähr

1,000

Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

Alles wird die Position einer Ordinance
empfehlen, welche bestimmt, dass die Alleen
von Pine Straße aufgestellt werden
und dass der Seitenweg an State zwischen
New York und Bright Straße mit Bas-
steinen gepflastert wird.

— **Heute Lieber's Bock.**

Das Comitee für Straßen und Wege.

</